

## Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsorientierung sind im Schulgesetz § 48) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO – SI) dargestellt.

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind danach grundsätzlich alle Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) zu berücksichtigen, wobei eine ansteigende Progression und Komplexität in der Behandlung der Inhaltsfelder anzustreben ist.

Aufgaben mündlicher und schriftlicher Art sind darauf ausgerichtet, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen.

Zu den Bestandteilen zählen vor allem:

<b>80 %</b>	{	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mündliche Beiträge zum Unterricht (Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)</li><li>• Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (Rollenspiele, Befragungen, Erkundungen, Präsentationen)</li></ul>
<b>20%</b>	{	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schriftliche Beiträge zum Unterricht (Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Portfolios, Lerntagebücher)</li></ul>

Der Bewertungsbereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Lernerfolgsüberprüfungen sind so anzulegen, dass sie den in der Fachkonferenz beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, um eine Transparenz bei allen Beteiligten zu erzielen.

### **Klausuren im Fach Sozialwissenschaften bzw. schriftliche Arbeiten im Fach Geschichte / Politik:**

Grundsätze:

- Die Mitglieder der Fachkonferenz Sozialwissenschaften verpflichten sich zu einer Verwendung der für die Anforderungsbereiche vorgesehenen Operatoren.
- Das Thema ist problemhaft formuliert und bildet einen die gesamten Teilaufgaben umfassenden und sinnkonstitutiven Rahmen.

## Verbindliche Regelungen zur Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften, Gymnasium Warstein, FaKo-Beschluss vom 2.2.2015

- Im GK werden drei, im LK in der Regel vier Teilaufgaben formuliert.
- Die Klausuraufgaben sind so zu formulieren, dass alle drei Anforderungsbereiche (Reproduktion, Reorganisation und Transfer, Reflexion und Problemlösung) in angemessener Weise Berücksichtigung finden.
- Die Zuordnung der Bewertungsvorgaben und der damit verbundenen Punkte verläuft nach dem folgenden Verteilungsschlüssel: AFB I: 20 – 25% der Inhaltspunkte, AFB II: 45 – 50% der Inhaltspunkte, AFB III: 25 – 30% der Inhaltspunkte. Diese Vorgaben sind in der gesamten Sekundarstufe II unbedingt einzuhalten.
- Ergänzend zu inhaltlichen Bewertungspunkten treten zusätzliche Darstellungspunkte, die je nach Ausgestaltung weitere 20% der Gesamtpunktzahl ausmachen sollen (Struktur des Textes, Bezug bewertende und deutende Aussagen, Textnachweise, präzise Fachsprache, sprachliche Richtigkeit).
- Die Zuordnung der Noten ergibt sich nach einem festgelegten und am Zentralabitur orientierten Verteilungsschlüssel.
- Die Fachkonferenz SoWi einigt sich auf nachstehendes Verfahren zum Klausurstellen, Bereich Textanalysen.

Verteilungsschlüssel bei Klausuren und schriftlichen Arbeiten:

<b>Note</b>	<b>Punkte</b>	<b>erreichte Punktzahl</b>
sehr gut plus	15	120 - 114
sehr gut	14	113 - 108
sehr gut minus	13	107 - 102
gut plus	12	101 - 96
gut	11	95 - 90
gut minus	10	89 - 84
befriedigend plus	9	83 - 78
befriedigend	8	77 - 72

Verbindliche Regelungen zur Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften, Gymnasium Warstein, FaKo-Beschluss vom 2.2.2015

befriedigend minus	7	71 - 66
ausreichend plus	6	65 - 60
ausreichend	5	59 - 54
ausreichend minus	4	53 - 47
mangelhaft plus	3	46 - 39
mangelhaft	2	38 - 32
mangelhaft minus	1	31 - 24
ungenügend	0	23 - 0

## Bewertung der sonstigen Mitarbeit im Fach Sozialwissenschaft

		1	2	3	4	5
Quantitative Dimension	<b>Kontinuität in der Mitarbeit</b>	Stetige Beteiligung	Häufige Beteiligung	Punktuelle bzw. situative Beteiligung	Nach Aufforderung, kaum eigenständige, Beteiligung	Keine Beteiligung; auch nicht nach Aufforderung
Qualitative Dimension	<b>Sprachliche Gestaltung der Beiträge</b>	Differenzierte Darstellung; Verwendung von Fachsprache	Meist differenzierte Darstellung; gelegentlich mit Fachsprache	Meist einfache Darstellung; selten unter Verwendung von Fachsprache	Sehr einfache Darstellung; Verzicht auf Fachsprache	Sachlich unkorrekte Darstellung ohne Verwendung von Fachbegriffen
	<b>Sachliche Korrektheit Sachkompetenz</b>	Differenziertes Fachwissen	Gutes Fachwissen	Lückenhaftes Fachwissen	Sehr geringes Fachwissen	Fehlendes Fachwissen
	<b>Persönliche Meinungsbildung Urteilskompetenz</b>	Fundierte Darstellung der eigenen Urteile; Ausgeprägte Empathiefähigkeit und Ambiguitätstoleranz	Angemessene Darstellung der persönlichen Meinung; gute Präsentation in der Gruppe und Akzeptanz anderer Stimmen	Gelegentlich Bildung eines eigenen situativen Urteils; Schwierigkeiten bei der Behauptung in der Gruppe	Seltene und nur in Ansätzen gegebene Urteilsbildung, kaum Behauptung in der Gruppe	Keine eigene begründete Urteilsbildung
	<b>Interaktion Methoden- und Handlungskompetenz</b>	Ausführliches Eingehen auf Fragen und Impulse Integrative Rolle im Rahmen von Gruppenarbeitsformen Selbstbewusste Ich-Darstellung	Meist Eingehen auf Fragen und Impulse; Angemessene Rolle in Gruppenarbeitsformen Situative Ich-Darstellung	Nur gelegentlich Reaktion auf Fragen und Impulse; Zurückhaltende Rolle in Gruppenarbeitsformen Zurückhaltung bei der Ich-Darstellung	Sehr starke Zurückhaltung bei Fragen und Impulsen, in der Gruppe bzw. bei der Selbstdarstellung (evtl. Störquelle)	Keine Reaktionen auf Fragen und Impulse;

Die quantitative Dimension ist bei der Bewertung der qualitativen Aspekte in angemessener Form zu berücksichtigen!

Dieses Bewertungsraaster ist allen Klassen und Kursen transparent zu machen und dient der Notenfindung im Bereich "Sonstige Mitarbeit".

**Verbindliche Anleitung zum Verfassen einer Klausur: Textquelle**

Klausuren im Fach Sozialwissenschaften sind problemhaft formuliert und bestehen in der Regel aus 3 Aufgaben: Textanalyse, Reproduktion von Wissen, Stellungnahme/Erörterung und Bewertung des Sachverhaltes des Textes.

**Aufgabe 1: Textanalyse:**

Mögliche Aufgabenstellung: Analysieren Sie den Text hinsichtlich Position und Intention des Autors (eventuell zu einem vorgegebenem Thema, i.d.R. Thema der Klausur) ODER: Analysieren Sie den Text.

Beantwortung: 3 Schritte sind vom Prüfling durchzuführen: äußere Formalia des Textes benennen, strukturierte Textwiedergabe durchführen, die Intention und Position des Autors wiedergeben.

Äußere Formalia: 1. Autor, 2. Ort der Veröffentlichung, 3. Zeit, 4. Titel benennen; 5. Thema oder Problemstellung des Textes formulieren (ist nicht der Titel, oft aber die Problemstellung der Klausur!) 6. Einordnung von Textart und Textsorte (siehe nachstehende Tabelle), 7. Adressat benennen (für wen ist der Text geschrieben?)

Textsorten in den Sozialwissenschaften

	<b>Kognitive Texte</b>	<b>Normative Texte</b>	<b>Informative Texte</b>	<b>Appellative Texte</b>
<b>Beispiele</b>	Lehrbuch, Sachbuch, wissenschaftlicher Text	Gesetz, Vertrag, Urteil, Verordnung	Nachricht, Meldung, Bericht, Reportage	Werbetext, Rede, Flugblatt, Programm, Zeitungskommentar, Aufsatz, Essay
<b>Inhalt</b>	Die Verfasser teilen Erkenntnisse mit, fassen Ergebnisse zusammen	Festsetzen von Normen und Regeln, Abstecken von Grenzen	Feststellen bzw. Mitteilen von Beobachtetem, von Erfahrungen usw.	Interessengeleitete Darstellung, Aufforderung
<b>Intention</b>	Mitteilen und lernen	Regulieren des Handelns, Festlegung des Verhaltens	Sachlich – objektiv Darstellung	Überzeugen, auffordern, überreden, zu Handlungen veranlassen
<b>Verfasser</b>	Fachleute, Experten, Lehrkräfte	Richter, Parlamentarier, Juristen	Journalisten, Reporter, Wissenschaftler	Werbefachleute, Politiker, Pressestellen Journalisten, Fachleute
<b>Adressaten</b>	Lernende, Interessierte, andere Fachleute	Betroffene, andere Juristen	Zeitungsleser, Medienkonsumenten	Potenzielle Käufer oder Wähler

Strukturierte Textwiedergabe: Der Prüfling soll den Text so wiedergeben, dass auch jemand, der ihn nicht gelesen hat, seine wichtigsten Inhalte kennt. Keine Nacherzählung oder Aneinanderreihung von Textzitate!

Eine strukturierte und akzentuierte **Wiedergabe der zentralen Aussagen** des Textes ist erforderlich. **Zusammenhänge** werden in eigenen Worten erläutert; Unabdingbar ist dabei ein enger **Textbezug**/ Arbeit mit Textbelegen (Zeilenangaben, besonders eindrückliche Passagen können wörtlich zitiert werden)

Die Wiedergabe sollte es einem Klausurleser, der die Quelle nicht gelesen hat, ermöglichen, die zentralen Inhalte/ Thesen nachzuvollziehen!

Verbindliche Regelungen zur Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften, Gymnasium Warstein, FaKo-Beschluss vom 2.2.2015

**Gedankengang des Autors MUSS in der Wiedergabe beinhaltet sein:** Wie argumentiert der Autor? Wie kommt er zu seiner Hauptaussage? Welche Belege für seine Hauptaussage zieht er heran? Nutzt er Definitionen, Beispiele, Vergleiche, Berufung auf Autoritäten (Wissenschaftler, Statistiken, Studien etc.)

*Intention und Position des Autors:*

*auf Basis des Inhalts (also eng am Text mit Belegen!) der Quelle soll Intention herausgearbeitet werden;*

**Warum** verfasste der Autor die Quelle? Was wollte er damit erreichen? Welche Absicht verfolgte er damit? Welche Perspektive nimmt er ein? Es ist zu klären, welche Denkmuster, Leitgedanken, Schlüsselbegriffe der Autor verwendet, welche Funktion diese haben und welche Tendenzen sie aufzeigen!

**Wie** verfasste der Autor die Quelle? sprachliche und stilistische Mittel erläutern! sprachliche Besonderheiten? (argumentativ, polemisch, aggressiv, schmeichlerisch, ironisch, sarkastisch, Wiederholungen, rhetorische Fragen, Metaphern etc.???)

Achtung: keine Deutschklausur: nur wichtige Stilmittel aufgreifen, die als Bedeutungsträger mit besonderer Funktion auffallen!

Eine Bewertung des Textes oder ein Fazit ist an dieser Stelle nicht nötig!

*Die drei Teile müssen eine Einheit bilden. Einzelne Aspekte sollten gut und sinnvoll verknüpft werden*

*In der Qualifikationsphase wird diese Aufgabe häufig um einen Darstellungsaspekt ergänzt (siehe 2. Aufgabe)*

## **2. Aufgabe: Reproduktion/ Wiedergabe/ Darstellung von Wissen:**

Wiedergabe von Unterrichtsinhalten, die zur Fragestellung passen oder dessen Darstellung die Ausführungen im Text erfordern.

Beispielaufgabe: Erläutern Sie den Prozess der Sozialisation.

## **3. Aufgabe: Stellungnahme/ Erörterung/ Bewertung:**

Je nach Aufgabenstellung wird vom Prüfling gefordert, einen Sachverhalt oder die Aussagen des Textes zu bewerten.

Soll der Text als Ganzes bewertet werden, so muss der Prüfling differenziert (z.B.: pro-contra; richtig-falsch) auf einzelne Passagen des Textes und auf dessen Gesamtaussage eingehen. Zudem muss eine eigene Meinung abgebildet werden. Diese muss aus der vorherigen Beurteilung erwachsen, jedoch muss der Prüfling die Argumente gewichten (welcher Aspekt überzeugt mich, warum am meisten). Häufig wird gefordert dies kriteriengeleitet zu tun: Kriterien sind in diesem Zusammenhang z. B.: Effizienz, Menschenrechtsdurchsetzung, Kosten-Nutzen, Gerechtigkeit usw...auch auf diese muss dann abwägend eingegangen werden!

**Musterklausuren aus dem Abitur online unter:** <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/pruefungsaufgaben.php?fach=30> (Anmeldemodalitäten beim Fachlehrer zu erfragen!)